

Drei Lehrerseminare bei Mürdter

Den dritten Praxistag Schule Wirtschaft abgehalten

Wirtschaftsbetriebe, so auch die Firma Mürdter in Mutlangen, befinden sich im ständigen Wandel, um ihre Kunden weltweit mit den benötigten Zulieferteilen in bester Qualität und termintreu zu beliefern. 25 Lehrende der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung Hauptschule und Realschule sowie des Pädagogischen Fachseminars Schwäbisch Gmünd konnten sich davon bei der Firma Mürdter ein Bild machen.

Mutlangen. Für die Schulabgänger bedeutet dies, neue Arbeitsaufgaben flexibel, schnell und kompetent anzunehmen. Das reicht von technischen Innovationen über schnelle Montage beim Kunden bis zu kurzfristiger Auslieferung über neue Logistikformen.

Zum dritten Praxistag des Arbeitskrei-

ses Schule Wirtschaft hatte der Arbeitgeberverband Südwestmetall eingeladen, der zeigen möchte, welche Anforderungen an die künftigen Arbeitnehmer von Seiten der Wirtschaft gestellt werden.

Die Veranstaltung mit den Seminarlehrern der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung in Schwäbisch Gmünd wurde ins Leben gerufen, damit sie als Multiplikatoren bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte diese Erkenntnisse vermitteln können. Die Firma Mürdter hat die Ansprüche der Globalisierung aus der Sicht eines regionalen mittelständischen Betriebes dargestellt.

Normann Mürdter, geschäftsführender Gesellschafter, informierte die Seminarteilnehmer über die Werkgründung in der Tschechischen Republik 1993, durch Seniorchef Albert Mürdter, und den Ausbau im Jahr 2000 wie auch von dem erfolgreich tätigen Projektbüro in

China 2005 und der neuen Servicefirma in der Slowakischen Republik.

Um für künftige Herausforderungen gewappnet zu sein, bildet Mürdter intensiv aus: Fachinformatiker, Feinwerkmechaniker, Verfahrensmechaniker, Elektroniker, Bürokaufleute und BA-Ausbildungen zum Bachelor of Engineering sind die Einzelbereiche. Regelmäßig bestehen Hauptschüler mit sehr guten Ergebnissen die Prüfungen und werden zu wertvollen Mitarbeitern, betonte Mürdter. Bei guten jungen Mitarbeitern wird die Weiterbildung zum Techniker oder zum Ingenieur gefördert.

Schulamtsdirektor Fritz Hofstätter begrüßte die Informationen durch die Industrie und zeigte sich optimistisch, dass die Bestrebungen, junge Menschen auf die Anforderungen einer zukünftigen Berufswelt fach- und sachgerecht vorzubereiten, mit vermehrtem Einsatz fortgeführt werden.